

BONGS SCHÖNBÜCHEREI
Alster-Verlag  **Hamburg 36**

Anfang Dezember erscheint:

FEDOR v. ZOBELTITZ



**Chronik der Gesellschaft
 unter dem letzten
 Kaiserreich
 1894 - 1914**

Zwei elegante Halbleinenbände gebunden 60.— Mark
 bar mit 40% — Auf ein 10 Kilo-Paket gehen 9 Stück

Bestellungen über Leipzig erleiden Verzögerung
 Wir berechnen bei direkten Bestellungen bis Weihnachten nur halb Porto
 Werbeschreiben zum Versenden an die Kundschaft stehen in mäßiger Anzahl
 zur Verfügung und bitten wir zu verlangen — Auslieferung für Berlin:
Alster-Verlag, Berlin W 9, Linkstraße 16

Die erste Schilderung des gesellschaftlichen Lebens in der Wilhelminischen Zeit

von Einem, der inmitten dieser Gesellschaft stand und sie von der hohen Warte freier Unbefangenheit aus beurteilte! Ein unerhört farbiger Bilderreichtum, ein Wandelpanorama von eigenem Reiz, das die Leser von höfischen Festen in die Klubs, auf die Rennbahn, auf Paraden, hinter die Kulissen, in die Botschaften führt — überall hin, wo Diplomatie und Gesellschaft in vielfältigem Wechselspiel sich kreuzten, wo aus Salongesprächen sich politische Intrigen entwickelten, wo man auf Kavalierebällen und Wohltätigkeitsbazaren, am Spieltisch und im Theater, auf grünem Plan und glattem Parkett sich zusammensand: zur Unterhaltung, zu edleren Zwecken, tanzend, jagend, plaudernd, beratend, helfend, klaffend, Kabalen spinnend. Die Zobeltitzsche Chronik wirft helle Blicke in die von der Revolution überrumpelte Gesellschaft, sie ist ein zeit- und stitengeschichtliches Dokument von höchstem Wert, als Spiegel des Lebens von gestern gleich interessant für die Anhänger des monarchischen Regimes wie für die Gegner einer aristokratischen Weltanschauung, für Adelskreise, die Welt der Finanz und Industrie, des Bürgerturns — für die schon historisch gewordene Gesellschaft wie für die neu in der Bildung begriffene.

Das Werk wird Aufsehen erregen! Da die ersten Auflagen in Balde vergriffen sein werden, so empfiehlt sich schleunigste Bestellung. Die äußere Ausstattung, Papier, Druck, Einband ist gediegen und vornehm.